

HEIMATHÄUSER UND -MUSEEN

Heimatverein Bad Goisern

Die Neuerrichtung des Heimatmuseums (Goisern Nr. 129, neben der Goiserer-Mühle) konnte im Jahre 1981 abgeschlossen werden. Mit Hilfe des Landes Oberösterreich und der Gemeinde wurden die sieben Museumsräume im ersten Stock und im Dachgeschoß eingerichtet. Von Mai bis Juli 1981 wurden die Sammlungen des bisher im Dachgeschoß der Kurverwaltung beengt untergebrachten Heimatmuseums neu aufgestellt. In einer Auflage von 1000 Stück wurde ein kleiner, 24 Seiten starker Museumsführer aufgelegt. Am 2. August erfolgte die feierliche Eröffnung.

Die Hauptarbeit bei der Neueinrichtung leistete der Ehrenobmann des Vereines, Kons.FOI i. R. Robert Zahler, unterstützt von mehreren Vereinsmitgliedern. Obmann Zahler wurde anlässlich der Eröffnung mit dem Ehrenring der Marktgemeinde ausgezeichnet.

Der Heimatverein hat somit drei Museen zu betreuen: das Heimatmuseum (Kustos Gregor Retsch), 1981 1500 Besucher, das Holzknechtmuseum (Kustos Robert Zahler jun.), 1981 2100 Besucher, das Freilichtmuseum Anzenaumühle (Kustos Siegfried Pramesberger), 1981 2466 Besucher. Die während des Sommers durchgeführten Veranstaltungen in der Holzknechtstube sind bei den Sommergästen und Einheimischen gut angekommen. Für die Anzenaumühle wurde ein Vorrat an Lärchendachbrettern angekauft, damit im Herbst 1982 eine Dachseite des Gebäudes neu gedeckt werden kann.

Am 29. Mai feierte der Heimatverein mit Verteilen von Lebkuchenherzen und einer Festveranstaltung in Anwesenheit des Herrn Landeshauptmannes Dr. Josef Ratzenböck den Liebstatlsonntag. Am 4. Juli fand ein Besuch des Heimatvereines bei der Landesausstellung in Mondsee statt. 1981 erhielt der Heimatverein folgende Leihgaben: Perlhaube, Perlumgang, Perltasche und Schmuckstücke einer Bürgersfrau des 19. Jhs. (Therese Hückl), sechs Aquarelle von Paul Elßenwenger (Hildegard Pilz), eine Schuhmacher-Nähmaschine (Rudolf Hackl-Steflitsch), 10 Aquarelle von Paul Elßenwenger (Dipl.-Ing. Otto Stadlmann). Anna Laserer spendete ein geflochtenes bemaltes Henkelkörbchen.

Karl Pilz

Heimatmuseum Bad Ischl

Das Heimatmuseum ist seit 1981 geschlossen und wird erst nach Erwerb eines größeren Objektes neu aufgestellt.

Heimatmuseum Bad Wimsbach-Neydharting

Hammer- und Sägeschmiede: 200 Besucher, Führungen durch Franz Forster und Frau Kregl.

Heimatmuseum: 2400 Besucher, Führungen durch Kustos Leo Bauer. Der seinerzeit angekaufte „Trodstadt“ wurde vom bisherigen Standort abtransportiert und im Gelände des Moorbades aufgestellt. Die Deckung mit Lärchenschindeln erfolgt 1982.

Nach Weisungen des Bundesdenkmalamtes Wien wurden die Arbeiten an der „Villa rustica“ (Aufmauerung und Sanierung des Mauerwerkes) begonnen (Aufsicht: Dr. Hansjörg Ubl, Wien).

In der Zeit vom 5. bis 13. 9. 1981 gestaltete der Verein im Schloß Almegg die Ausstellung „Landschaft Alm“ (700 Besucher).

Zwei Malkurse, ein Restaurierkurs für Bauernmöbel sowie ein Malkurs für Hinterglasbilder und ein Makramee-Kurs wurden mit insgesamt 115 Teilnehmern abgehalten.

Franz Mistlberger

Verband Österreichischer Privat-Museen

Hauptsponsoren des Verbandes waren die „Moor-Zentrale“, die fünf Neydhartinger „Moor-Life Clinics“ in Johannesburg, New York, Sydney, Cannes und Rom und die „Moorbad Neydharting“ GesmbH Linz.

Die Arbeit zur Erfassung von Kleindenkmälern im Umkreis von Bad Neydharting wurde fortgesetzt.

Internationales Moor-Museum

Dieses Museum erhielt wieder einige Unikate aus verschiedenen Ländern und gewinnt in letzter Zeit besonders bei Land- und Forstwirten die mit der „Neydhartinger Moor-Tränke“ gute Aufzuchtserfolge erzielen, steigende Bedeutung.

Die Arbeiten an der Herausgabe des „Moor-Lexikon“ (ca. 15 000 Stichwörter) wurden weitergeführt.

Neydhartinger Verkehrsmuseum

Weitere Eisenbahn-Modelle konnten erworben werden, die Freilicht-Exponate wurden um alte Fahrzeuge erweitert. Bereichert wurde die Sammlung durch zwei Kohlezeichnungen des Londoner Graphikers Prof. Lawrence Hammonds, die Pferdeeisenbahn Budweis—Linz—Gmunden darstellend.

Jungschützen-Museum

Die Hochwasserschäden konnten behoben werden. Handgewebte Handtücher, in die die Daten der Kriegserklärungen (1914—1918) eingewebt sind, konnten erworben werden. Der Ehrenkustos des Museums, Theo Bayer, erhielt das Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich.

Das Jungschützen-Museum übernahm weiterhin die Obsorge über das „Jungschützen“-Denkmal im Jungschützen-Hain des Moorbades und wirkte mit bei der traditionellen Feldmesse des Bundesheeres sowie bei der Errichtung eines „Jungschützen“-Denkmals in der Minoritenkirche in Linz. Die knapp 40 Über-

lebenden des einstigen über 1300 Mann starken Freiwilligen-Kaders werden vom Verband finanziell unterstützt. Prof. O. Stöber wurde zum Obmann dieser Kameradschaft gewählt.

Drudenfuß-Pentagramm-Sammlung

Der Verband war maßgeblich an der Herausgabe des ersten fünfeckigen Buches der Welt, der „Drudenfuß-Monographie“ von Prof. Otto Stöber, beteiligt.

Budweiser-Museum

Kustos Leo Bauer führte im Berichtsjahr 4000 Besucher durch die Sammlung.

Neydhartinger Kur-Museum

Die Räume des „Österreichischen Moorforschungs-Institutes“, das zu einem „Kur-Museum“ ausgestaltet wurde, nahmen eine umfangreiche Moor-Balneologische Bibliothek auf, die ständig mit Tauschobjekten ergänzt wird.

Dir. Fr. Spendou

Prof. Otto Stöber

Bezirksmuseum Braunau am Inn

Das Jahr 1981 brachte neben der üblichen Arbeit des Musealbetriebes, d. i. Inventarisierung, Katalogisierung, keine wesentliche Mehrbelastung für die Mitarbeiter des Museums.

Die Planung für die Einrichtung einer alten Bäckerstube wurde weiter vorangetrieben: Alle Bäcker des Bezirkes Braunau erhielten eine Einladung, alte Gegenstände ihrer Backstuben dem Bezirksmuseum als Leihgabe zur Verfügung zu stellen.

Besonders zu erwähnen wäre die Arbeit an der graphischen Sammlung: Das Stadtamt Braunau stellte für die Verwahrung der großen Wachsammlung und Sammlung anderer Künstler einen Graphikkasten zur Verfügung. Dieser Graphikkasten ermöglicht es den Mitgliedern des Heimatvereines Alt-Braunau, alle graphischen Blätter ordnungsgemäß und sauber zu verwahren.

Ein besonderer Anlaß im Jahresablauf war die Präsentation des Buches „Michael Fink“ durch seinen Urenkel, Herrn Dr. Hans Fink.

Die Besucherzahl schwankt natürlich mit dem Jahresablauf sehr stark, es war aber eine leichte Steigerung der Gesamtbesucherzahl zu registrieren.

Bedingt durch zwei Ausstellungsräume war auch 1981 ein „reges Ausstellungsleben“ zu verzeichnen. Viele Künstler nahmen die Gelegenheit wahr, in der Herzogsburg auszustellen. Es gab aber auch eine Unzahl von Veranstaltungen verschiedenster Art, die hier abgehalten wurden.

Prof. Wilhelm Salhofer

Heimatverein Eferding

Im Berichtsjahr hat sich die Besucherzahl im Vergleich zum Jahre 1979 verdoppelt. Der Heimatbund Eferding und die Stadtgemeinde kauften eine Rüstung aus der Zeit des Bauernkrieges an. Die Zunfttruhe der Binder wurde anlässlich der Eröffnung des Mostmuseums in St. Marienkirchen/Polsenz gezeigt. Der Holzwurm- und Mottenbefall ist besonders in den Schauräumen des Starhembergschen Familienmuseums gravierend und soll im Einvernehmen mit dem Bundesdenkmalamt bekämpft werden. Die Erneuerung des Holzfußbodens im Stadtmuseum soll noch vor dem 1. Mai 1982 geschehen.

Karl Schnee

Museumsverein „Lauriacum“ in Enns* (90. Vereinsjahr)

Am 5. 5. 1981 wurde die Jahreshauptversammlung im Vortragssaal des Museums mit 76 Teilnehmern abgehalten (Vortrag H. Ubl, Wien, über römische Prunkwaffen aus Lauriacum). Frau. Dipl.-Ing. Martha Elmer wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Vier Sonderausstellungen („Ruschak 81“, Gemälde, Zeichnungen 6.—23. 3.; „Fossile Schätze des Linzer Raumes“ 3. 6.—3. 9.; „Johann Seyrlehner, Bilder“ 15.—24. 11. und eine Krippenschau 13.—20. 12.) wurden im Museum veranstaltet.

Am 10. 6. erfolgte die Eröffnung der neuen Ausstellungsräume im 1. Stock. Im Museumshof wurden die Grabdenkmale des 15. bis 18. Jhs. und schmiedeeiserne Grabkreuze aufgestellt. Ab Sommer 1981 liefen die Vorbereitungen für die Landesausstellung 1982 in Enns.

Am 6. 5. erfolgte die Gründung einer Numismatischen Arbeitsgemeinschaft. Die Naturkundliche Arbeitsgemeinschaft (Leitung Ing. Franz Peresson) veranstaltete die Sonderausstellung des OÖ. Landesmuseums und der OKA „Fossile Schätze des Linzer Raumes“, Einführungsvorträge hielten Dr. Gruber und Dr. Kovar.

Herr Fuchsgruber hinterlegte seine seit 1978 im Ennser Raum gemachten naturkundlichen Beobachtungen (besonders aus dem Bereich Eichbergwald).

Mitgliederwerbung: Ende 1981 436 (+ 29) Mitglieder, durch Tod verlor der Verein 7 langjährige Mitglieder (Ferdinand Achleitner, OSR Karl Habermair, Mathias Hornaus, Walter Palbuchta, Heinrich Schreiber, Ing. Kurt Siegel, Ing. Stiefler [Salzburg]).

Museumsbesuch: 6830 Besucher (davon 2487 Schüler), 121 Gruppenführungen.

Werbung: Wolfgang Kodada veranstaltete in der Aula des BRG Steyr (Werndlpark) eine Ausstellung römischer Funde aus Lauriacum und Dr. H. Ubl

* Von der Redaktion gekürzte Fassung des in den Mitt. des Museumsvereins Lauriacum in vollem Umfang publizierten Museumsberichtes

hielt vor den Schülern und der Lehrerschaft einen Vortrag über Methoden der archäologischen Forschung.

Erwerbungen: a) Prähistorie: Die Sammlung Habermaier (publiziert in den Mitt. d. Museumsvereines 1970—81) als Dauerleihgabe.

b) Römerzeit: zahlreiche Streufunde aus dem Bereich der ehem. Zivilstadt. Parz. 101 KG Enns: 2 profilierte Bronzefibeln (Spende R. Binder), Bronzeknopf, TS Wandbruchstück reliefiert mit rückläufigem Formerstempel LUCAN[US] (R. Binder); Parz. 355 KG Lorch: Adlerfibel (F. Weinberger), Zierbeschlag (R. Binder); Parz. 986 KG Enns: Schildnagel, Doppelknopf; Parz. 994 KG Enns: eiserne Lanzenspitze mit Tülle, Schubschlüssel (Eisen), Fragment eines Gürtelbeschlages (Bronze), Hakenkreuzfibel, Zügelring, Kniefibelfragment, Zierbeschlag (alles Bronze) (R. Binder); Parz. 1064 KG Enns: Riemenbeschlag (Bronzeblech), Zierbeschlagstück, Endbeschlag eines Stabes, diverse Abfallprodukte aus Bronze gießerei; Parz. 1151 KG Enns: Zierbeschlag (Dr. Gottlieb), 2 Zierbeschlagstücke (Bronze, W. Schultes); Parz. 1128 KG Enns: Armbrustfibel, Zierbeschlag, Fragment einer Metallkapsel, Schubschlüssel, 4 Schloßriegel, Hacke, Pferdetränse, Lanzenspitze, Lanzenschuh, Stemmeisen (alles Eisen), 2 Kniefibelfragmente, Bleiphiole mit sechseck. Querschnitt, Zierbeschlag, 2 Doppelknöpfe, Pferdchenfibel, spätantike Schnalle, mehrere Bronze gußkuchen, 2 Spinnwirtel (J. Weinberger); Parz. 1151 KG Enns: 3 Zierbeschlagstücke, Kapseldeckel, 3 Fibelfragmente, Ringschlüssel (R. Binder); Parz. 1199 KG Enns: Bronzebügel, Bronze glöckchen, vierblättriger Zierbeschlag, Fibelfragment (R. Binder); Parz. 344 KG Lorch: Bodenstück eines T.S.Tellers mit Stempel [MA]TIIRNUS FII und Ritzinschrift CAST[US] (R. Stauder), Riemenbeschlag (Bronze, F. Weinberger); Parz. 351 KG Lorch: Bleigewicht; Parz. 390 KG Lorch: T.S. Bodenstück STABILIFE (H. Kneifel); Parz. 1726 KG Lorch: T.S. Wandbruchstück, reliefiert (B. Wagner). Aus dem Nachlaß Habermaier 5 T.S. Bruchstücke (Gemeindegebiet Hargelsberg).

c) Volkskunde und Technikgeschichte: Botanikbesteck, Produx-Rechenmax, Spazierstock (Jugendstil, M. Elmer), neuzeitliche Bleiplomben (Parz. 308 und 1064, 1132 KG Enns und Parz. 344 KG Lorch von H. Hornaus, J. Stögmüller, J. Weinberger), gotischer Schlüssel (Parz. 1128 KG Enns, Dr. Gottlieb), 3 neuzeitliche Typare (Parz. 351 KG Lorch), 1 Siegelring (19. Jh., Parz. 1128 KG Enns, J. Weinberger), Thermophor (Blech), Petroleumlampe mit Lichtschirm (H. Kneifel), aus dem Nachlaß Habermaier: romanische Fibel (Bronze), 6 neuzeitliche Siegelringe, Tischmesser mit verziertem Beingriff, Hutschmuck für Hochzeitlader, Amtstafel mit Bettlerverbot.

d) Münzen und Medaillen: Erinnerungsmedaille „170 Jahre ÖÖ. Wechselseitige Versicherungsanstalt (1811—1981)“, Benediktus-Medaille (Parz. 1065 KG Enns); Nachlaß Habermaier: Weihemedaille Maria Perpetuo Soccorso, Weihemedaille St. Wolfgang u. St. Dionysius, Medaille „Österr. Nationalkomitee-Katastrophenhilfe“, 4 Stephansgroschen usw.

e) Waffen: Armbrustbolzen (Parz. 101 KG Enns), Erkennungsmarke m. Namen Josef Gronauer (Parz. 281 KG Enns); Nachlaß Habermaier: Armbrustbolzen, ma. Pfeilspitze, Sporenrädchen (16. Jh.).

f) Archiv, Graphik, Bibliothek: Ankauf des Druckes „5e Bulletin de l'Armée d'Allemagne au quartier imperial d'Enns“, le 4 mai 1809 (Armeebericht aus dem kaiserlichen Hauptquartier Napoleons in Enns). Betreuung von 22 Archivbenützern, Erledigung von 35 schriftlichen Anfragen. Die Bibliothek verzeichnet einen Zuwachs von 33 Periodika, aus dem Nachlaß OSR K. Habermair wurden 62 Druckwerke angekauft, 13 Publikationen wurden gespendet.

Denkmalpflege: Folgende Objekte wurden in die Fassadenaktion einbezogen: Hauptplatz 7, 12, Wienerstraße 9, Kaltenbrunnergasse 20, Bräuergasse 6, Schwibbogen in der Schmalgasse.

Arbeiten im Museum: Bauarbeiten unter Leitung Dipl.-Ing. H. Preiss, Restaurierung und Inventarisierung der angefallenen Bodenfunde.

Dr. Herbert Kneifel

Mühlviertler Heimathaus in Freistadt

Im Jahre 1981 wurde das Mühlviertler Heimathaus von 8420 Personen besucht. Insgesamt wurden 394 Führungen gehalten.

Das Heimathaus war 1981 bei zwei Ausstellungen mit Leihgaben vertreten: bei einer volkskundlichen Schau im Freilichtmuseum Summerauerhof in Samesleiten bei St. Florian sowie in Taufkirchen an der Pram.

Von den Neuerwerbungen seien zwei barocke Ölgemälde (18. Jh.) mit den Originalrahmen erwähnt, darstellend die Jesuitenheiligen Aloisius von Gonzaga und Franz Xaver.

Rudolf Alber (Linz-Urfahr) restaurierte einige barocke Ölgemälde sowie ein Tafelbild mit der Darstellung des Tafelbildes von Maria Schnee (Südböhmen). Für bereits restaurierte Bilder stellte Bildhauer Franz Koll (Leonding) die Rahmen her. Für die Bibliothek des Heimathauses wurden etliche Bücher angekauft.

Die im Dezember 1980 begonnenen Adaptierungsarbeiten der ehemaligen Hausmeisterwohnung des Finanzamtes Freistadt wurden im Frühjahr 1981 abgeschlossen und die drei daraus gewonnenen Schauräume erstmals vom 1. 8. bis 19. 9. 1981 für eine Sonderausstellung verwendet. Architekt Heimo Schinko zeigte von ihm gemalte Hinterglasbilder (Ortsansichten und Landschaften).

Am 23. 6. 1981 war der Schauraum im Westtrakt-Parterre des Schlosses wieder Konzertsaal — es fand dort ein Konzert des Brucknerkonservatoriums Linz unter der Leitung von Prof. Hübl mit Werken von Johann Sebastian Bach statt.

1981 leitete der Gefertigte 8 Studienfahrten (kath. Bildungswerk) und hielt sieben Kunstführungen (kath. Bildungswerk, Kartellverband u. a.). Dazu kommen noch einige Stadtführungen in Freistadt.

Der Gefertigte nahm an der Frühjahrs- und Herbsttagung des öö. Volksbildungswerkes (Arbeitsgemeinschaft für Heimatpflege) in Grieskirchen und Linz teil, ebenso auch am Öst. Historikertag in Salzburg vom 15. bis 18. 9. 1981.

Mit Wirkung vom 1. 1. 1981 wurde die Vertragsbedienstete des Heimathauses, Anna Strauß, in das unkündbare Dienstverhältnis des Landes Oberösterreich übernommen.

Adolf Bodingbauer

Kammerhofmuseum der Stadt Gmunden

Wie in jedem Jahr wurde auch 1981 ein Gmundner Thema für die Saison-Winteraustellung gewählt, der Titel lautete: „Vom Porträt zur Ansichtskarte“ (125 Jahre Photographiegeschichte in Gmunden).

Die Vorbereitungen für diese Ausstellung und vor allem für die Geschichte der Photographie in Gmunden lief seit mehr als zwei Jahren. Die Recherchen in den alten Gmundner Lokalzeitungen und in historischen Dokumenten ergaben eine beachtliche Zahl an Photographennamen, deren Tätigkeit anhand von Bildmaterial und historischen Begleitumständen anschaulich gemacht werden konnte. Besonders interessant war der Rückblick auf die einheimische Ansichtskartenentwicklung. Der Ausstellung war ein Katalog beigegeben, der die wichtigsten Einzelheiten der historischen Entwicklung enthielt, eine umfangreichere Publikation dazu ist bereits in Arbeit.

Die zweite wichtige Sonderausstellung war wie immer die Krippenausstellung, die vom 29. November 1980 bis zum 10. Jänner 1981 zu sehen war. Als zehnte Krippenausstellung war sie diesmal eine Jubiläumsveranstaltung und es gelang, auch diese Darbietung wieder neu und abwechslungsreich zu gestalten. Das Thema dieses Jahres war „Weihnachtliche Krippenkunst“, es brachte eine sehr interessante Gegenüberstellung von Hochkunst und Volkskunst. Herr Hofrat Dr. Dietmar Assmann vom Institut für Volksbildung und Heimatpflege, Linz, würdigte in seinem Festvortrag die Ausstellung und ihre Ausstrahlung.

Seit Jahren ist die Krippenausstellung auch der schöne Rahmen für besinnliche Adventstunden im Museum, die an den Sonn- und Feiertagen im Dezember angeboten werden. Schüler- und Sängerguppen aus Gmunden gestalten das abwechslungsreiche Programm mit Musik, Gesang und Spiel, Lesungen von wenig bekannten Texten sind dazwischen eingebaut. Solche Adventstunden (von denen jede ihr eigenes Programm hat) fanden am 29. November, am 6., 8., 13. und 19. Dezember statt und erfreuten sich regen Besuchs.

Neben der eigenen Ausstellungstätigkeit ist die Mitwirkung an Ausstellungen außerhalb Gmundens zu nennen. Im Jahre 1981 ist besonders die Mitarbeit an einer volkskundlichen Ausstellung in Taufkirchen/Pram zu erwähnen, die unter dem Titel „Vier Viertel hat 's Landl“ im Frühjahr durchgeführt wurde. Sehr wichtig war die Beteiligung an einer großen Brahms-Ausstellung in Hamburg (Oktober—November), die dem Museum neue Kontakte brachte und erneut die Einmaligkeit der Gmundner Brahmsammlung unter Beweis stellte. Da im Jahr 1983 der 150. Geburtstag von Brahms gefeiert wird, beschäftigen sich auch ausländische Verlage mit diesem Thema, und das Museum Gmunden wurde auch für diese Vorarbeiten herangezogen. Auch bezüglich der Heibel-Sammlung hat sich für Gmunden die Verbindung zu allen Stellen, die sich mit dem Gedächtnis dieses Dichters befassen, vertieft, es handelt sich dabei vor allem um Wien und Wesselburen.

Wichtige Aktivitäten des Kammerhofmuseums sind die Sonderführungen und die historischen Spaziergänge. Im Berichtsjahr wurden 47

solcher Sonderveranstaltungen — sämtliche kostenlos — durchgeführt. Die Anteilnahme war sehr erfreulich und aktiv.

Besonderer Wert wird seit Jahren auf das Programm für den Staatsfeiertag, 26. Oktober, gelegt. Dieser Tag gilt als ein Tag der offenen Tür und bringt während des ganzen Tages verschiedene Aktivitäten. 1981 wurde erstmals der Versuch gemacht, in den Ausstellungsräumen eine musikalisch-literarische *Matinée* durchzuführen. Lauten- und Flötenmusik aus der Barockzeit bis Debussy, vorgetragen von Frau Gisela Bernt, Altmünster, umrahmte eine Lesung von Elfriede Prillinger (Lyrik). Der Besuch dieser Veranstaltung war erstaunlich hoch. Auch die am Nachmittag anschließenden Sonderführungen durch das Museum und durch die Ausstellung „Photographiegeschichte“ war gut besucht.

Auch 1981 konnte das Kammerhofmuseum wertvolles Bildmaterial für einschlägige Publikationen beisteuern, so z. B. für die Neuerscheinung im Molden-Verlag „Weißes Gold“, dann für folgende Aufsätze: „Herzogliches zwischen Gmunden und Ebenzweier“ in Heft 1/1981 der Zeitschrift Oberösterreich und für „Franz von Zülow und die volkstümliche Kunst“ in Heft 4/1981 der gleichen Reihe; beide Aufsätze stammen von Elfriede Prillinger.

Eine der wichtigsten Aktivitäten des Museums besteht derzeit in der „Geologisch-paläontologischen Arbeitsgemeinschaft“. Diese Arbeitsgemeinschaft hat sich seit Jänner 1981 monatlich einmal getroffen, um einschlägige Probleme zu besprechen und Erfahrungen auszutauschen. Da die Arbeitsgemeinschaft vom OÖ. Landesmuseum betreut wird, hat sich Herr Dr. Bernhard Gruber verschiedene Male in Gmunden eingefunden, um durch Referate und Filme zur Vertiefung des Wissens beizutragen. Es wurde auch eine Exkursion nach Enns zur Ausstellung „Fossile Schätze des Linzer Raumes“ durchgeführt, anschließend zeigte Dr. Gruber die Ausgrabungsstätten in Pucking. Erfreulich ist die Anteilnahme, die die Arbeitsgemeinschaft von seiten verschiedener Geologen erfährt, so zeigte Dr. Peter Baumgartner, Traunkirchen, Dias aus seinem Berufsbereich (Ingenieur-Geologie) und Roman Lahodynsky vermittelte in einem Dia-Vortrag einen interessanten Einblick in die wissenschaftliche Erforschung von Gebirgsbewegungen. Die Arbeitsgemeinschaft, die als lockere Interessensgruppe geführt wird, erfreut sich zunehmender Teilnehmerschaft, der jüngste Teilnehmer ist ca. 11, der Senior 80 Jahre alt.

Eine der weitreichendsten Begebenheiten des Jahres 1981 war die Übernahme einer bedeutenden *Kunststiftung* aus dem Besitz des am 26. 10. 1981 verstorbenen Kunsthändlers Gustav Poll. Die Sammlung umfaßt 350 Skulpturen, etwa 30 Bilder und eine große Anzahl von japanischen Farbholzschnitten. Die Katalogisierung wurde zum größten Teil bereits durchgeführt, die geplante Dauerausstellung der Kunstwerke wird vorbereitet, bedarf aber noch verschiedener Maßnahmen und Voraussetzungen.

Vorläufig waren in der Krippenausstellung 1981 bereits einige Exponate aus der Gustav-Poll-Stiftung zu sehen, weitere Ausstellungen sind geplant.

Außer den angeführten nach außen wirkenden Aktivitäten sind natürlich laufend Erhaltungs- und Restaurierungsarbeiten an Museumsgütern, Inventar-

risierungen und Forschungsaufgaben durchzuführen, die einen großen Arbeitsaufwand erfordern. Die Honorierung dieser umfangreichen Bemühungen hinter den Kulissen besteht in einer zunehmenden Anerkennung des Museums als städtische Kulturinstitution seitens der Bevölkerung.

Elfriede Prillinger

Musealverein Hallstatt

Museumsbetrieb: Die hohen Besucherzahlen des Jahres 1980 (Hallstatt-Ausstellung) konnten nicht mehr erreicht werden. Mit 39 195 Besuchern konnte aber das zweitbeste Ergebnis seit dem Bestand beider Häuser erreicht werden. Leider war der Besuch in der Vor- und Nachsaison sowie während der Weihnachtsfeiertage sehr gering.

Der Morton-Band „4500 Jahre Hallstatt im Bild“ wurde neu aufgelegt, so daß nunmehr wieder alle vier Bände greifbar sind.

Neuerwerbungen: Frau Dr. Margarete Morton stellte wieder aus dem Nachlaß ihres Gatten eine große Anzahl schriftlicher Arbeiten kostenlos zur Verfügung. Ein Teil dieser umfangreichen Morton-Dokumentation soll ab 1982 in einer eigenen Vitrine ausgestellt werden.

Im Prähistorischen Museum wurde eine neue Vitrine mit Werken aus dem Nachlaß Isidor Engls aufgestellt.

Grabungen: Im Herbst organisierte Kons. Hubert Unterberger oberhalb der Häuser Cian und Schrott, im Bereich eines Sicherungswerkes der Wildbachverbauung eine Grabung (wissenschaftlich betreut von Dr. F. E. Barth, Wien). Mehrere Schurfgräben wurden ausgehoben, am letzten Grabungstag stellte sich ein Teilerfolg ein, man fand ein Fragment eines Gußkuchens.

Bei der Jahreshauptversammlung wurde Frau Dr. Margarete Morton zum Ehrenmitglied ernannt.

Karl H. Wirobal

Heimatverein Haslach

Heimathaus

Im Jahre 1981 wurden ca. 150 Führungen mit 1830 Personen abgehalten. Für die Unterbringung eines Bezirksschulmuseums konnten Räumlichkeiten im Nebengebäude erworben werden.

Webereimuseum

10 777 Personen besuchten das Museum, ca. 400 Führungen wurden abgehalten.

Ludwig Prantl

Heimatbund „Mondseer Rauchhaus“

Heimatmuseum

Vom 8. Mai bis 26. Oktober 1981 fand in den Räumen des Heimatmuseums die Landesausstellung „Das Mondseeland — Geschichte und Kultur“ statt. Das erforderte ein Freimachen aller Räume und das Lagern eines Teiles des Bestandes im Depot. Zusätzlich wurden für die Ausstellung vom Land Oberösterreich der Kreuzgang sowie drei Räume vom Schloß und der Kapitelsaal vom Pfarramt Mondsee gemietet. Die Ausstellung war ein großer Erfolg und übertraf auch mit der Besucherzahl von über 156 000 Personen weit die Erwartungen. Für das Heimatmuseum bedeutet diese Landesausstellung auch einen unmittelbaren Gewinn, der sich vor allem in der großzügigen, auf Dauer erstellten Einrichtung der beiden Räume „Prähistorische Archäologie I und II“ äußert, womit die Grundlage für das zentrale österr. Pfahlbaumuseum geschaffen wurde.

Mit dem Ausstellungskatalog erhielt auch das Mondseeland eine eingehende Darstellung seiner Geschichte und Kultur.

Die architektonische Gestaltung der Ausstellung lag in den Händen von Architekt Dipl.-Ing. Gerhard Sedlak. Das Einschulen der Ausstellungsführer erfolgte durch den Leiter des Heimatmuseums, Mag. Dr. Walter Kunze.

Nach Ende der Ausstellung am 26. Oktober 1981 begann das Wiedereinrichten des Heimatmuseums. Diese Arbeiten müssen bis zur Wiedereröffnung am 1. Mai 1982 abgeschlossen sein.

Freilichtmuseum Mondseer Rauchhaus

Der Heimatbund erwarb das hinter dem Rauchhaus gelegene Grundstück im Ausmaß von annähernd 18 000 m² von der Bundesstraßenverwaltung-Autobahn, um diese Fläche vor einer Verbauung zu sichern und als bäuerliches Umland zu erhalten. Die bisher im Heimatmuseum gezeigten beiden Mondseer Einbäume wurden im Freilichtmuseum aufgestellt. Dazu wurde eine auf der Schauseite offene Hütte errichtet. Beim Dörrbadl war das Neueindecken des Daches mit Scharschindeln erforderlich. Auf Vorrat wurden für das Rauchhaus Legschindeln gehackt. Da die Eintrittskarte zur Landesausstellung gleichzeitig zum Besuch des Freilichtmuseums berechnete, betrug heuer die Besucherzahl 79 462 Personen.

Erwerbungen: Besonders bemerkenswert sind darunter organische Funde aus der Sammlung M. Much des Urgeschichtl. Institutes der Universität Wien (Leihgaben), altes Imkereigerät und das „Zeller Heimatbuch“ (Manuskript-Aufzeichnungen) des Dir. Karl Brandstötter (von Univ.-Prof. Hofrat Dr. Franz Carl Lipp dem Heimatbund zu treuen Händen übergeben).

Denkmalpflege: Restaurierung von Bildern aus dem Besitz des ehem. Klosters Mondsee: „Tod des hl. Benedikt“, barock, Maler unbekannt; „hl. Rosalia“, „hl. Elisabeth“, Tafeln um 1600, Maler unbekannt; Restaurierung von Plastiken: „hl. Paulus“, barock, von Franz Anton Koch; „hl. Josef“, barock, Bildhauer unbekannt.

Natur- und Landschaftsschutz: Gutachten und Stellungnahmen über geplante Parkplätze und den Standort einer Minimundus-Anlage.

Vorträge und Veröffentlichungen: Zwei Heimatbundabende: „Das oberbayerische Freilichtmuseum“ (Farblichtbilder); Mag. Dr. Walter Kunze. „Schiffahrt auf dem Mondsee — einst und jetzt“, „Das Salzburger Rauchhaus bei Hof“ (Filmvorführung); Hans Schmirf.

Vier „Mitteilungen“ mit folgenden Beiträgen: Mag. Dr. Walter Kunze: Das ehemalige Bürgerspital in Mondsee; (Nr. 93) „Gedenktafel an Jakob Hager, anno 1738“ aus der Kapelle des Wimerbauern am Irrsberg bei Oberhofen (im Besitz von Hans Mairhofer, Irrsee) — Wiedergabe der darauf geschriebenen Geschichte; (Nr. 94) Neuerscheinungen über die Geschichte des Mondseelandes; (Nr. 95) Alte Krippen- und Glöckellieder im Mondseeland (aufgeschrieben von Direktor Karl Brandstötter); Nr. 96)

Herstellung des Farbtonfilmes „Schiffahrt auf dem Mondsee — einst und jetzt“, 16 mm, Vorführdauer 40 Minuten; Idee und Gesamtgestaltung: August Zopf, Text: Mag. Dr. Walter Kunze und August Zopf, Kamera: Hans Schmirf, Sprecher: Mag. Dr. Walter Kunze. Hergestellt mit Unterstützung der öö. Landesregierung, Raika Mondsee, Sparkasse und Volksbank.

Im Rahmenprogramm zur Landesausstellung in Mondsee wurden vom Heimatbund folgende von ihm hergestellte Filme im Kino Mondsee vorgeführt: „Jahrtausende tauchen aus den Fluten“, „Vom Baumstamm zum Einbaum“, „Schiffahrt auf dem Mondsee — einst und jetzt“ (Uraufführung).

Führungen durch die Kirche, die Landesausstellung und das Freilichtmuseum hielten Mag. Dr. Walter Kunze und Dir. SR. Franz Mayrhofer.

Fahrten: *Frühlingfahrt*: Mondsee — Burghausen — Rottalmünster — Parzham — St. Wolfgang — Griesbach — Riedertshamerhof — Obernberg am Inn — Mondsee (68 Teilnehmer, Reiseleiter Dir. SR. Franz Mayrhofer).

Herbstfahrt: Mondsee — Wiestal — Hallein — Pfarrwerfen — Bischofshofen — Goldegg (Salzburger Landesausstellung) — Dienten am Hochkönig — Filzensattel — Maria Alm — Saalfelden — Ritzensee — Lofer — Bad Reichenhall — Mondsee (89 Teilnehmer, Reiseleiter Mag. Dr. Walter Kunze).

Mag. Dr. Walter Kunze

Heimatverein Obernberg am Inn

Im Berichtsjahr wurden 1361 Besucher gezählt.

Neuerwerbungen: ein Pferdehalfter mit Messingbeschlag, Instrumentarium eines Tierarztes, Zunftfahne der Obernberger Zimmerer und Maurer, Uhrwerk der Obernberger Turmuhr.

Entsprechend der verfügbaren Geldmittel wurden am Nebengebäude die Bauarbeiten weitergeführt, der Innenverputz aufgebracht, zur Straßenseite vier Fensterausbrüche gemacht, Fensterstöcke eingesetzt und die Fassade ge-

färbelt. Das Eingangsportal wurde eingebaut und die beiden Mauerdurchbrüche im 1. und 2. Stock durchgeführt, wodurch das Altgebäude mit dem Nebengebäude verbunden ist. Die Fußböden im 1. und 2. Stock sind fertig verlegt.

Alfred Gamisch

Heimathaus Perg

Im Jahr 1981 wurden 31 Führungen mit 564 Besuchern durchgeführt. Das Heimathaus erhielt aus Naarn ein vom Wasser fein geschliffenes Serpentine-schiebe, aus dem Gemeindegebiet von Allerheiligen den Nackenteil eines Serpentinlochbeiles mit einem sechsseitig zugeschnittenen polierten Knauf. Die 1979 gefundenen Gefäßscherben (s. Bericht 1980) wurden dem Heimathaus überlassen. Es handelt sich um Schwarzhafnerware, vereinzelt mit Töpfermarken versehen (vermutlich spätbarock bis 1800).

In der Hauptversammlung des Heimatvereines am 1. Dezember 1981 hielt Manfred Pertlwieser (OÖ. Landesmuseum, Linz) einen Lichtbildervortrag über die Grabungsergebnisse von Mitterkirchen.

Im August erfolgte die Fahrt des Heimatvereins zur Kuenringer-Ausstellung ins Stift Zwettl (20 Teilnehmer).

Im Schaukasten im alten Amtsgebäude (Herrengasse) waren alte Ortsansichten von Perg, eine Speisekarte des Jahres 1857, die Pfarrherren von Perg seit 110 Jahren ausgestellt.

Wissenschaftlich erfaßt wurden 11 in privatem Besitz befindliche jungsteinzeitliche Fundstücke.

Rudolf Zach

Innvirtler Volkskundehaus der Stadt Ried im Innkreis

Das Jahr 1981 diente im wesentlichen der weiteren Aufarbeitung der Sammelbestände. Diese Aufarbeitung besteht in der Sichtung und Katalogisierung der ausgestellten und deponierten Güter. Die Umschichtung des reichhaltigen, antiquarischen Buch- und Zeitschriftenbestandes hatte dabei unter Bedacht-nahme auf den Platzbedarf des Stadtarchives zu erfolgen, das in der Folge ebenfalls ins Volkskundehaus verlagert wird. Durch Schenkungen sind an Sammelobjekten zugewachsen: mehrere bedruckte Getreidesäcke, gestrickte Strümpfe, eine Barockfigur mit Witterungsschäden, zahlreiche Bücher und verschiedene Gebrauchsgegenstände. Durch Ankauf wurde das Flachrelief „Macumba“ von Miguèl Horn für die Galerie erworben.

Sämtliche Restaurierungen des Berichtsjahres wurden in der hauseigenen Werkstätte durchgeführt, dadurch wurden erhebliche Fremdkosten vermieden. In der Werkstätte des Volkskundehauses wurden gemäß Absprache zwischen Stadtpfarramt und Stadtgemeinde außerdem Arbeiten im Zusammenhang mit der Außenrenovierung der Stadtpfarrkirche durchgeführt — d. s. Renovierung

der Sonnenuhr und des Missionskreuzes, Reinigungs- und Pflegearbeiten an den wertvollen Grabsteinplastiken der Kirchensüdseite, sowie Beratung in Detailfragen. An Sonderausstellungen wurden 1981 im Volkskundehaus abgewickelt:

Briefmarkenausstellung anlässlich des 100. Geburtsjahres Wilhelm Dachauers durch den Innviertler Briefmarkensammlerverein (6.—12. April 1981);

Bildhauerausstellung Miguèl Horn (29. April—16. Mai);

Gedächtnisausstellung Wilhelm Dachauer durch die Innviertler Künstlergilde (10.—31. Oktober 1981);

dazu kommen neun Hobby-Ausstellungen im Foyer des Hauses.

Das 1980 eingeführte Konzert-Abonnement im Volkskundehaus wurde fortgeführt, es konnte bis auf wenige Restplätze auch abgesetzt werden. In der Abonnement-Konzertreihe wurde angeboten: Mozart-Konzert des Brucknerkonservatoriums Linz (6. Februar), Linzer Holzbläser-Quintett (27. März), Extempore-Trio (24. April), Klavierabend Nikolaus Wiplinger (22. Mai), Ein Abend im Konzert-Café, Linzer Kammerensemble (4. Oktober), Einladung zum Tanz — Les Menestrels, Wien (6. November), Liederabend Julia Rodriguez-Guiterrez (20. November), Sattler-Trio, Zürich (1. Dezember)

Von den übrigen Veranstaltungen sind hervorzuheben: Enthüllung der Bronzebüste Max Bauböck (20. Februar), Salzburger Landestheater „Karl-Valentin-Abend“ (21. März), Festkonzert der Liedertafel 1846 (27. Mai), „Boarisch gsunga, innviertlerisch tanzt“ — Trachtenverein und Volksmusikkreis (27. Juni), Volksmusikabend des Innviertler Volksmusikkreises (2. Oktober), Adventsingen der Liedertafel (19. Dezember), Weihnachtskonzert des Brucknerbundes (28. Dezember).

Die Besucherzahl im Volkskundehaus betrug 1981 5495 Personen.

Mehrere Reisebüros berühren nun regelmäßig bei einschlägigen Sonderfahrten das Rieder Volkskundehaus, hervorzuheben sind dabei die Adventreisen der abr-Gruppen-Touristik München.

Dr. Josef Mader

Heimathaus Schwanenstadt

Das Heimathaus wurde 1981 auf sechs Schauräume erweitert. Im neuen Raum wurde ein kleines Feuerwehr-Museum eingerichtet. Neben alten Geräten, Fotos und Schriften der Feuerwehr wurden auch die Vereinsfahne, Schützenkette, Schützenscheiben und ein Bild der Schützenliesel vom ehemaligen Schützenverein ausgestellt. Auch die Zunftfahne der Bäcker und Müller, alte Zunftbücher und Türschlösser wurden neu ausgestellt. Ca. 500 Personen besuchten im Berichtsjahr das Heimathaus.

Johann Wixinger

Heimathaus Steyr

1981 konnten 6121 (2942 Erwachsene und 3179 Schüler) gezählt werden. Die Ausstellung „200 Jahre Toleranzpatent — Reformation und Gegenreformation in Steyr“ im Sonderausstellungsraum erfreute sich eines regen Besuches.

Im Berichtsjahr wurden wieder einige auswärtige Ausstellungen mit Exponaten des Heimathauses komplettiert.

Die Museumsbibliothek wurde um Sachbücher erweitert. Einige moderne Bilder von Steyr wurden angekauft und dem Museumsbestand eingegliedert.

Unter den Neuerwerbungen verdienen die Werkzeuge der ehemaligen Faßbinderei des Simon Pramendorfer aus Steyr besondere Erwähnung. Ferner konnten Sattlerwerkzeuge und Türbeschläge erworben werden. An der Neuinventarisierung der „Petermandlschen Messersammlung“ wird gearbeitet.

Erich Mühlbauer

Heimatismuseum Vorchdorf

Das Heimathaus Vorchdorf im Fischerturm wurde 1981 von ca. 400 Personen besucht. Die Adaptierungsarbeiten der neuen Ausstellungsräume im 2. Stock des Schlosses Hochhaus gingen weiter voran, drei Räume mit insgesamt 100 m² wurden fertiggestellt. Zur Errichtung eines Handwerker museums wurden vom Heimatverein alte Handwerksgeräte der Tischler, Faßbinder, Sattler, Schmiede und Schuhmacher gesammelt.

Josef Hörtenhuber

Museum und Galerie der Stadt Wels

Ein ausführlicher Bericht befindet sich im Jahrbuch des Musealvereins Wels.

Auf dem Personalsektor ist der Zuwachs von zwei Sachbearbeitern (Christine Kalliauer — Bibliothek und Gertrude Kranzl — Kulturzentrum Burg Wels) zu verzeichnen.

Wissenschaftliche Tätigkeit: 1981 erschien als 22. Jb. des Musealvereins Wels der Katalog für die Sammlung „Vorgeschichte — Römerzeit — Frühgeschichte“. Das Stadtmuseum gestaltete im Linzer Stadtmuseum „Nordico“ die Ausstellung „Vom Korn zum Brot“, die von 7748 Personen besucht wurde. Die Anlage einer Sammlung von Werbematerial für Konsumgüter wurde neu begonnen.

Museumsbesuch: Gesamtbesucherzahl 8250 (Ausstellung „Vorgeschichte ...“ 3916, Galerie der Stadt Wels 4334 Personen).

Publikationen: W. Rieß: Vorgeschichte. In: 22. Jb. d. Mus.-Ver. Wels 1979/80; ders.: Ein Donnerkeil aus Wels; ders.: Manöver und Parade der B-Gendarmerie 1951 in Wels; Festschrift Kurt Holter (23. Jb. d. Mus.-Ver. Wels 1981).

Restaurierwerkstätte: Reinigung und Restaurierung von 366 Gegenständen als Vorarbeit für die Neueröffnung der Sammlungen in der Burg Wels; graphische Vorarbeiten für Einladungen und Plakate der Galerie der Stadt Wels, Restaurierung der Sandsteingewände von zwei Fenstern und des Erkers an der Südtrakt-Nordfassade der Burg Wels.

Stadtbildpflege: Aus den Mitteln der Fassadenaktion wurden die Objekte Hafergasse 9, Adlerstraße 18, Ringstraße 14, 16, 35, Schmidtgasse 27, 34, Traungasse 9, 13, Bäckerstraße 2, Altstadt 2, Kaiser-Joseph-Platz 27, Stadtplatz 34, Freieing 37 mit insgesamt S 919 260,— bedacht.

Bibliothek: 467 Neuzugänge sind zu verzeichnen.

Grabung Burg Wels: Vom 13. 7. bis 11. 9. wurde die Grabung Burggarten durchgeführt mit der Aufgabe, römisches Siedlungsgebiet im Burgbereich nachzuweisen.

Galerie der Stadt Wels

Die Galerie der Stadt Wels hat folgende Ausstellungen beherbergt: Welscher Architekten skizzieren und malen (15. 1.—1. 2.), Leo Gerger (12. 2.—1. 3.), Erdmuthe Scherzer-Klinger (12. 3.—12. 4.), Klaus Liedl (16. 4.—10. 5.), J. K. Nerud (14. 5.—31. 5.), Hubert Fischlhammer (4. 5.—28. 6.), Rumänisches Kunstschaffen (2. 7.—30. 8.), Franz Schicker (10. 9.—4. 10.), Horst Jürgen Loose (8. 10. bis 1. 11.), Alois Dorn (12. 11.—6. 12.), Renate Slupetzky (10. 12. 1981—6. 1. 1982). Von den ausstellenden Künstlern wurden 20 Bilder, von Ausstellungen fremder Galerien zwei Bilder angekauft: R. Slupetzky (Holzrechen, Kapuzinerberg), A. Dorn (Leonhard, Neugierde), F. Schicker (Vorwinter im Hausruck), H.-J. Loose (Siebdruck 3 St.), H. Fischlhammer (Anfang älterer Tage, Niemandrose, Drohung), K. Liedl (Ohne Titel, 3 St.), E. Klinger (Stilleben mit Büchern, Möckenau, Dort an der Berglehne, Herbstgespenster), L. Gerger (Komposition VII), P. Kuba (Donaulandschaft, Kleinmünchen III), L. Lehmann (Der blaue Pinsel), W. Gabler (Innviertler Vorfrühlingslandschaft).

Dr. Wilhelm Rieß

Archiv der Stadt Wels

Ein ausführlicher Bericht befindet sich im Jahrbuch des Musealvereins Wels.

Zuwachs an Archivalien: Die Magistratsabteilung 10 übergab 55 Personalakten, die Abteilung 6 — Dienststelle Stadtplanung eine umfangreiche Sammlung von Planungsunterlagen. Aus der Registratur im Minoritengebäude wurden 113 Schubert Akten aus dem Bereich der Gebäude- und Wohnungsverwaltung übernommen und verzeichnet. Vom Dorotheum Wien wurde ein Kaufbrief (Wels 1739) erstanden. Sen.-R. Dr. Franz Jakubec übergab als Dauerleihgabe eine Sammlung „Drucke 1848/49“. Weiters gelangten Unterlagen aus dem Nachlaß des früheren Musikdirektors Otto Panoch-Weilbach und des Leopold Zeilmayr ans Archiv.

Ordnungsarbeiten: Die Ordnung der Archivalien 1851—1874 wurde abgeschlossen (insgesamt 240 Schubert). Die Sammlungen „Drucke“ mit 24 Schubert und „Pläne“ wurden neu aufgelegt.

Bibliothek: 27 Bände Fachliteratur wurden angekauft, 100 Bände erhielt das Archiv durch Zuwendungen, 120 Bände an wissenschaftlichen Zeitschriften und Publikationen durch den Tauschverkehr des Musealvereines Wels.

Archivbenützung: 23 Personen sahen Archivalien durch, 14 wissenschaftliche Anfragen wurden bearbeitet.

Ausstellungen: Anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Bundespolizeikommissariat“ und „100 Jahre Rotes Kreuz Wels“ wurden für Ausstellungen Unterlagen ausgehoben und bearbeitet.

Publikationen: Vom Dienststellenleiter erfolgten nachstehende Veröffentlichungen: Hundert Jahre Musikschule in Wels (1881—1981). In: 1881—1981. 100 Jahre Musikschule Wels. Informationen — Berichte (Wels 1981) S. 2—17; Geschichte des „Roten Kreuzes“. Beiträge unter Berücksichtigung der Verhältnisse in Wels. In: Festschrift zum 100jährigen Bestehen der Rot-Kreuz-Bezirksstelle Wels Stadt und Land 1881—1981. Weißkirchen 1981, S. 35—47; Frühe Welser Leihbibliotheken im 19. Jahrhundert. In: 23. Jb. d. Mus.-Ver. Wels 1981 (Festschrift Kurt Holter), S. 269—290.

Personelles: VAng. Elisabeth Erber legte am 18. Nov. 1981 die Ergänzungsprüfung für den gehobenen Archivdienst beim Bundeskanzleramt ab.

Günter Kalliauer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [127b](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Heimathäuser und -museen. 85-100](#)